

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 133 (1982)
Heft: 4

Rubrik: Aus der Praxis = Les lecteurs parlent

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leistung/Kosten bei Folgeaufnahmen von permanenten Probeflächen

Von H. Langenegger, Spiez

Oxf.: 524.63

Die öffentlichen Waldungen im Berner Oberland werden seit 1970 grundsätzlich mit permanenten Stichproben (im Prinzip nach Instruktion der Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen) eingerichtet. Über die Erfahrungen aus den neuen Waldaufnahmen im Berner Oberland wurde in der Mai-Nummer 1981 dieser Zeitschrift berichtet. Unsere Aufnahmen des Jahres 1981 brachten wesentlich bessere Leistungen und verursachten deutlich geringere Kosten als frühere, im letztjährigen Beitrag zitierte Zweitaufnahmen (1, S. 359). Im Sinne einer notwendigen Ergänzung zu jenem Beitrag werden sie hier mitgeteilt.

In Zweitaufnahmen von 3 a-Probeflächen wurden 1981 aufgewendet:

Wald	Charakter	Anzahl Probe- flächen	Durchschnittlicher Zeit- bedarf (2-Mann-Gruppe) pro Probefläche (inkl. Aufsuchen und Verschiebungen)
Staatswald Honegg Nord	Nadelholz, Voralpen, mittelsteil, zusammenhängend, baumholzreich, rund 50 % erschlossen	169	33 Minuten
Staatswald Honegg Süd	Nadelholz, Voralpen, mittelsteil, zusammenhängend, rund 30 % erschlossen	112	24 Minuten
übrige Staatswälder Forstkreis 5	7 Parzellen, Voralpen, rund 50 % Plenterwald, gut begehbar, rund 70 % erschlossen	177	38 Minuten
Gemeinde Brienz	Nadel- und Laubholz, «zerrissene» Waldfläche, steil, rund 30 % erschlossen, 20 Parzellen	190	62 Minuten
Staatswald Kreis 20	11 Parzellen, Steilhänge, nur etwa 15 % erschlossen, Nadel- und Laubholz gemischt, zum Teil dichte Bestände	123	75 Minuten

Der Zeitbedarf war damit in günstigen Verhältnissen wesentlich geringer als in den 1981 publizierten Beispielen. Bessere Übung, Verzicht auf Suchen des Versicherungsröhrchens, wendige Gehilfen und gute Markierung (pro Probefläche 2 bis

3 Farbpunkte) haben ein rasches Wiederauffinden und rationelle Messungen ermöglicht.

Im Vergleich zu den Erstaufnahmen (mit Höhenmessungen und Durchmesserbestimmung in 7 m) wurden in unserer Region bei Folgeaufnahmen deutlich bessere Leistungen und tiefere Aufnahmekosten erzielt:

<i>Wald</i>	<i>Anzahl Probeflächen</i>	<i>Erstaufnahme (3-Mann-Gruppe) Gruppentage</i>	<i>Zweitaufnahme (2-Mann-Gruppe) Gruppentage</i>
Staatswald Honegg Nord	169	17	10,5
Staatswald Honegg Süd	112	10	5
übrige Staatswälder Kreis 5	177	24	12,5
Gemeinde Brienz	184/190	38	22
Staatswald Kreis 20	121/123	22	17

Damit sanken die Inventurkosten von Fr. 35.— bis 45.— pro ha (3-a-Probeflächen, 1 Probefläche pro 2 ha) auf Fr. 7.— bis 18.— pro ha. Im Vergleich zu Vollkluppierungen (Kosten je nach Gelände, Wald und Aufnahmegruppe etwa Fr. 40.— bis 110.— pro ha) dürften sich diese Aufnahmekosten — namentlich für grössere Wälder — sehr wohl verantworten lassen.

Literatur

- (1) *Langenegger, H.*: Erfahrungen aus neuen Waldaufnahmen im Berner Oberland, Schweiz. Z. Forstwes. 132 (1981), S. 355